



Bildungslandschaften21
chancengerecht, nachhaltig, vernetzt.

PHBern
Pädagogische Hochschule

Fachtagung, 21. Juni 2021

Bildung – heute, morgen, übermorgen!

Starke Bildungsnetzwerke für eine
nachhaltige Zukunft

Herzlich willkommen!

Bildungslandschaften für eine
nachhaltige Zukunft – Praxisbeispiel
Kanton Luzern

Workshop 11

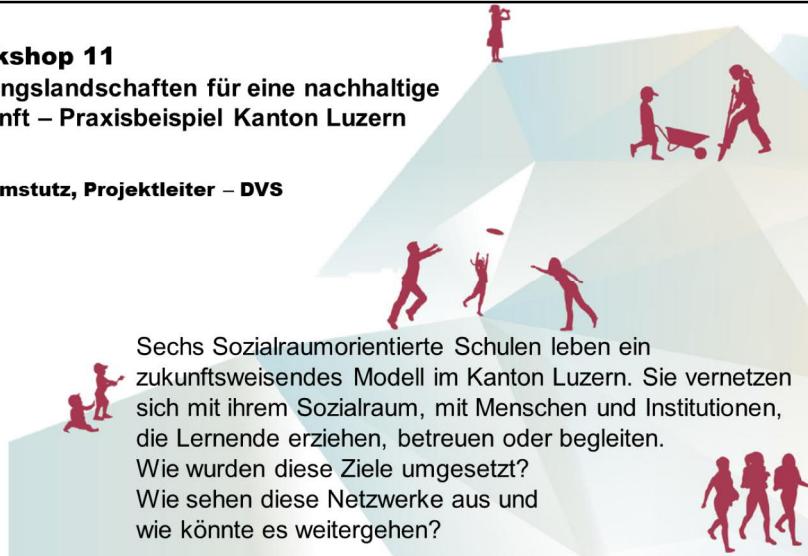




Workshop 11
Bildungslandschaften für eine nachhaltige Zukunft – Praxisbeispiel Kanton Luzern

Urs Amstutz, Projektleiter – DVS

Sechs Sozialraumorientierte Schulen leben ein zukunftsweisendes Modell im Kanton Luzern. Sie vernetzen sich mit ihrem Sozialraum, mit Menschen und Institutionen, die Lernende erziehen, betreuen oder begleiten. Wie wurden diese Ziele umgesetzt? Wie sehen diese Netzwerke aus und wie könnte es weitergehen?



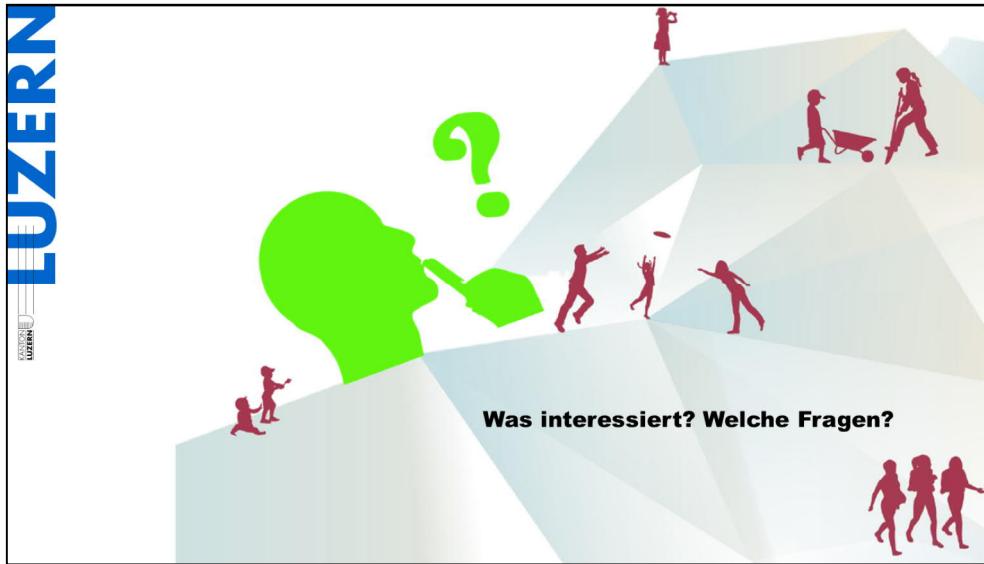
Vorstellen: Urs Amstutz (Projektleitung, Themenverantwortung SORS bei der DVS Luzern)

Künftig: urs.amstutz@gmx.ch kontaktieren.

Workshop 11 –

Bildungslandschaften für eine nachhaltige Zukunft – Praxisbeispiel I Kt. Luzern

Sechs Sozialraumorientierte Schulen leben ein zukunftsweisendes Modell im Kanton Luzern. Sie vernetzen sich mit ihrem Sozialraum, mit Menschen und Institutionen, die Lernende erziehen, betreuen oder begleiten. Wie wurden diese Ziele umgesetzt? Wie sehen diese Netzwerke aus und wie könnte es weitergehen?



3 Fragen oder Interessen aufschreiben

- Was interessiert?
- Welche Fragen sind für mich wichtig?



Sozialraumorientierte Schulen Luzern

"Sozialraumorientierte Schule" vernetzen sich schulische und ausserschulische Akteure. Sie arbeiten systematisch zusammen, um die Herausforderungen der Bildung gemeinsam zu meistern. Die Schule wird Ausgangspunkt für verschiedene Angebote in den Bereichen Bildung, Freizeit, Betreuung und Kultur. (Definition)



Kanton
Luzern
Sozialraumorientierte Schule
Kanton Luzern

Kotzen Sursee
Littau Dorf Luzern
Meierhögl Ennen
Nebikon
St. Karl Luzern
Wauwil

Hintergrund + Projektphase + Aussichten

Dienststelle | **volksschulbildung.lu.ch**

Definition «Sozialraumorientierte Schulen» = Bildungslandschaften

"Sozialraumorientierte Schule" vernetzen sich schulische und ausserschulische Akteure (**Bildungspartner**). Sie arbeiten **systematisch** zusammen, um die Herausforderungen der Bildung gemeinsam zu meistern. Die Schule wird Ausgangspunkt für verschiedene Angebote in den Bereichen Bildung, Freizeit, Betreuung und Kultur. (Definition)



Vernetzungen nutzen

Jeder Sozialraum bietet viele Institutionen, Gelegenheiten und Einrichtungen zu einer optimalen Förderung der Kinder. Hier lassen sich viele Bildungspartner für eine Kooperation finden > Beispiele nennen (Folie).

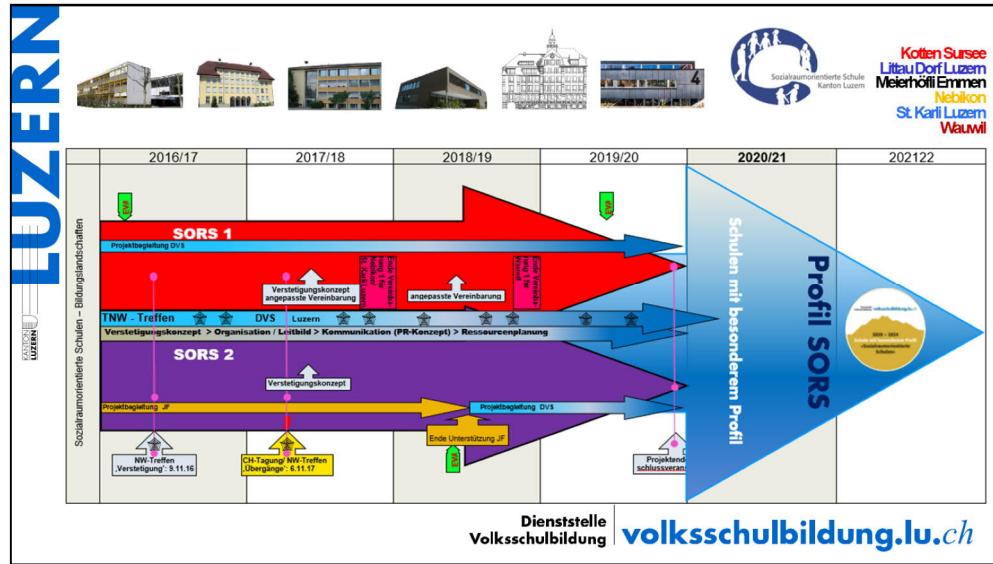
In der Kooperation mit ihren Bildungspartnern entstehen ganz verschiedene Formen von SORS-Schulen. Nicht jede **SORS-Schule ist gleich!**

Je unanonymer, grösser und von Arbeitsteilung geprägten Gemeinschaft ist, um so mehr muss man Strukturen und den Bedürfnissen aller Beteiligter dieser Gemeinschaft (Schule, Elternhaus, Quartier...) gerecht werden.



Es gibt schulzentrierte oder quartierzentrierte Bildungslandschaften.

Luzern kennt die schulzentrierten Modell



In der ganzen CH gibt es schulzentrierte 23 Bildungslandschaften (**6 Luzerner > 26%!!**)

Rot =drei 1. Schulen ab 2012

Violett = drei 2. Schulen ab 2014 mit Jacobs Foundationsunterstützung



1. Preis Jugendawardpreis des Kanton Luzern für «umfassende Bildung», 2019, für alle 6 Profilschulen > Film
[Sozialraumorientierte Schulen Luzern - YouTube](#)

Heute

6 Profilschulen

+ Schulen am Aufbauen und in den Startlöchern fürs Schulmodell SORS:

Reiden, Kriens, Stadt Luzern, Sursee...

Dienststelle
Volksschulbildung | **volksschulbildung.lu.ch**

6 Profilschulen:

- Kotten Sursee
- Littau Doirf, Stadt Luzern
- Meierhöfli, Emmen
- Nebikon
- St. Karli, Stadt Luzern
- Wauwil

+

- Reiden
- Kriens
- Sursee
- Stadt Luzern

LUZERN

Sozialraumorientierte Volksschule

angebote der Gemeinde
Ludothek, Jugendarbeit,
Jugendräume, Kirche
Bauen
Elternbildung
Fröbelförderung
Altan, Spitzgruppen

Quartier, Kultur, Jugendverbände, Wirtschaft - Gewerbe, Handwerker...

Schule als Sozialraum entwickeln

Die Volksschule ist einer der wenigen Orte, wo die Bevölkerungsgruppen zusammenkommen und sich untereinander austauschen. Sie kann durch ihre Tätigkeiten und das Angebot, die sie anbietet, einen Beitrag zur sozialen Zusammenarbeit leisten. Durch die Entwicklung des Sozialraums kann die Schule eine systematische Arbeit mit dem gesamten Sozialraum des Quartiers oder die Gemeinde eingehen und dabei nutzende Tagesstrukturen etc. berücksichtigen.

Gedachte Maßnahmen

- Entwicklung unterschiedlicher Formen von Tagessstrukturen
- Pflege von Beziehungen zu Partnern aus der räumlichen Umgebung
- Einbrüge von Freizeitlern in die Arbeit der Schule
- Erweiterung der Angebote der Schule für z.B. Seniorinnen und Senioren, Behinderte, Migranten, Flüchtlinge, etc.

Kontinuitätsträger

• Fortbildung der Lehrkräfte zu Zusammenhalt
SP 4: Förderung akademischer Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsbildung
Bildungsstrategie
Strategie P: Vernetzung schaffen

5

Gegenwart und Zukunft

Reiden, Kriens, Stadt Luzern, Sursee...

Dienststelle
Volksschulbildung | volksschulbildung.lu.ch

Zukunftsperspektiven

1. Bildungsstrategie 2035 mit dem 5. Entwicklungsziel: Bildung im Sozialraum
2. Allmählicher Ausbau und Erweiterung des Netzwerkes der 6 Profilschulen



Sozialraumorientierte Schulen Luzern

Zwei Grundideen und ihre Potenziale

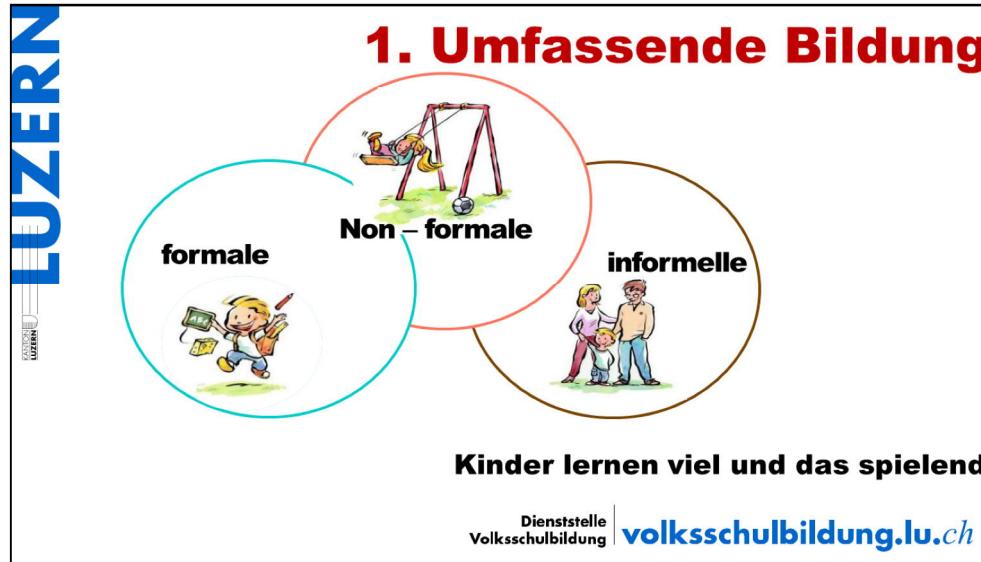
 **Kotzen Sursee**
Littau Dorf Luzern
Meierhöfli Ennen
Nebikon
St. Karl Luzern
Wauwil

Dienststelle Volksschulbildung | volksschulbildung.lu.ch

Zwei Grundideen

Die SORS–Schulmodell basiert auf 2 Erkenntnissen und Ideen:

- **Lernwelten verknüpfen**
- **Systematische Zusammenarbeit mit dem Sozialraum und den Bildungspartnern**



Bildung ist mehr als Schule

Grundsätzliche Idee: Bildung ist mehr als Schule und meint: Bildung der kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen

Dahinter steckt die Vorstellung des umfassenden Bildungsverständnisses (kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen)

- > **informelle** 50% > Familie
- > **formale Bildung** 30% > Schule
- > **non-fomale** 20% > freiwillige Hort, Verein, Kitta
- > **Lernorte verbinden > Zusammenarbeit der Lernorte**

Eine weitere Basis der SORS-Schulen bildet das **umfassende Bildungsverständnis**, das von drei Lernorte ausgeht :

- die **informelle** Bildung, in der **Familie**, in der Gruppe von Freunden und Freundinnen in der Freizeit, Im Quartier, im Alltag der Kinder, - sehr viel lernen Kinder und Jugendliche vermutlich in dieser Lernwelt. (*informelles Lernen: 50%*)
- die **formale Bildung** in der Schule, die für alle verpflichtend ist (*formales Lernen: 30%*)
- die **non-formale** Bildung, die **freiwillig** ist, aber sie ist organisiert durch Vereine, Musikschulen, in der Kita, im Hort, in der Spielgruppe (*non-formales Lernen: 20%*)

Eine umfassende Bildung meint also den Erwerb von kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen, damit Kinder und Jugendliche im beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld bestehen können.

Das Kind bewegt sich während seiner Bildungsbiographie ganz selbstverständlich in vielen Lernwelten und ihnen sind die Übergänge oft auch nicht bewusst. Und das ist gut so!

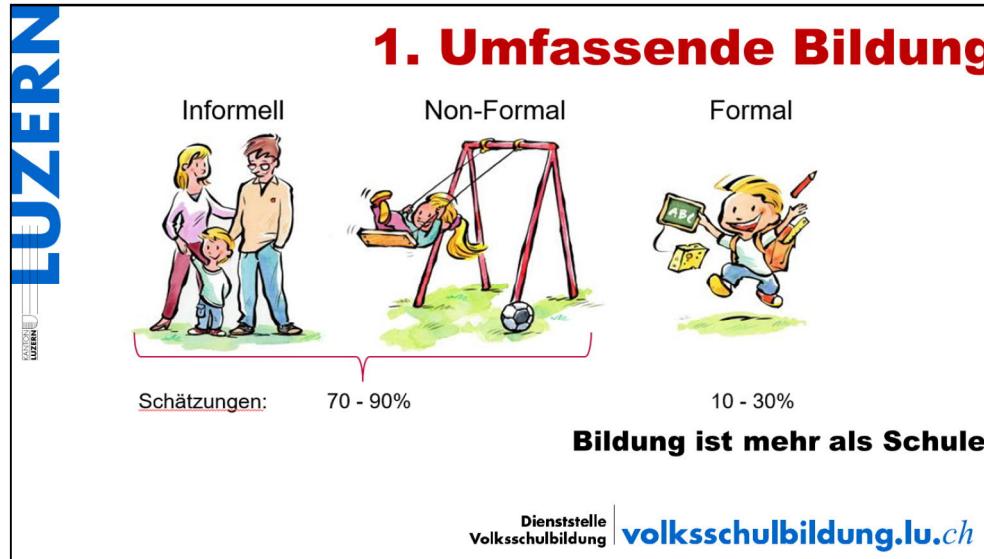
Weniger gut ist, dass die Akteure in diesen Lernwelten oft nichts voneinander wissen, und meistens verstehen sich die verschiedenen Beteiligten auch nicht als Bildungsakteure.

- Ein Fussballtrainer oder eine Tagesmutter bezeichnen sich wahrscheinlich nicht als solche.

In der Sozialraumorientierte Schule vernetzen sich die Akteure, das heißt,

sie reden miteinander. Statt «Ich kümmere mich um meine Kinder» heißt es vielleicht irgendwann

«Wir kümmern uns um unsere Kinder» und definieren zusammen, was die Kinder und Jugendlichen brauchen. Am besten natürlich, wenn sie das zusammen mit den Kindern machen.



Bildung ist mehr als Schule

Grundsätzliche Idee: Bildung ist mehr als Schule und meint: Bildung der kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen

Dahinter steckt die Vorstellung des umfassenden Bildungsverständnisses (kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen)

- > **informelle** 50% > Familie
- > **formale Bildung** 30% > Schule
- > **non-formale** 20% > freiwillige Hort, Verein, Kitta
- > **Lernorte verbinden > Zusammenarbeit der Lernorte**

Eine weitere Basis der SORS-Schulen bildet das **umfassende Bildungsverständnis**, das von drei Lernorte ausgeht :

- die **informelle** Bildung, in der **Familie**, in der Gruppe von Freunden und Freundinnen in der Freizeit, Im Quartier, im Alltag der Kinder, - sehr viel lernen Kinder und Jugendliche vermutlich in dieser Lernwelt. (*informelles Lernen: 50%*)
- die **formale Bildung** in der Schule, die für alle verpflichtend ist (*formales Lernen: 30%*)
- die **non-formale** Bildung, die **freiwillig** ist, aber sie ist organisiert durch Vereine, Musikschulen, in der Kita, im Hort, in der Spielgruppe (*non-formales Lernen: 20%*)

Eine umfassende Bildung meint also den Erwerb von kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen, damit Kinder und Jugendliche im beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld bestehen können.

Das Kind bewegt sich während seiner Bildungsbiographie ganz selbstverständlich in vielen Lernwelten und ihnen sind die Übergänge oft auch nicht bewusst. Und das ist gut so!

Weniger gut ist, dass die Akteure in diesen Lernwelten oft nichts voneinander wissen, und meistens verstehen sich die verschiedenen Beteiligten auch nicht als Bildungsakteure.

- Ein Fussballtrainer oder eine Tagesmutter bezeichnen sich wahrscheinlich nicht als solche.

In der Sozialraumorientierte Schule vernetzen sich die Akteure, das heißt,

sie reden miteinander. Statt «Ich kümmere mich um meine Kinder» heißt es vielleicht irgendwann «Wir kümmern uns um unsere Kinder» und definieren zusammen, was die Kinder und Jugendlichen brauchen. Am besten natürlich, wenn sie das zusammen mit den Kindern machen.



2. Sozialraumorientierung

Was bedeutet Sozialraumorientierung?

Dienststelle
Volksschulbildung | volksschulbildung.lu.ch

Begriffsklärung ,Sozialraumorientierung': Bieten viele Lernwelten!

Was versteht man unter Sozialraumorientierung?

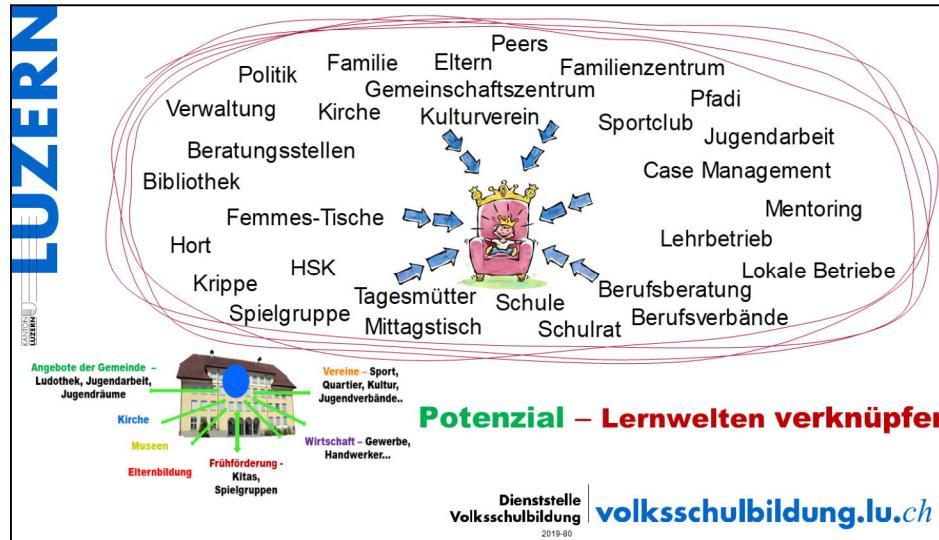
Sozialraumorientierung in der Natur

Sozialraum sind Lebensräume in der Natur, wie beispielsweise.... Viel Ökosystem: Wald, Korallen, Wiesen, Weiher...

In diesen Umgebungen mit entsprechenden Rahmenbedingungen entwickeln sich die verschiedensten Lebensgemeinschaften

Auch die Menschen leben in Systemen und solchen Sozialräumen zusammen.

In Quartieren, Dörfern und Städten.



Ziel: Lernwelten verknüpfen

An ' sozial aumorientierten Profil schule' vernetzen sich schulische und ausserschulische Akteure, die Lernende erziehen, betreuen oder begleiten.

Diese lokalen Bildungsnetzwerke setzen sich für eine erhöhte Bildungsqualität, für umfassende und chancengerechter Bildung ein.

Dazu arbeiten sie systematisch zusammen und nutzen die Ressourcen ihres Sozialraumes, um diese Herausforderungen gemeinsam zu meistern.



Sozialraumorientierung im gesellschaftlich, schulischen Kontext

1 Sozialraum sind Lebensräume, wie beispielsweise....

Der Sozialraum den Quartier, Gemeinden leben viele Menschen zusammen.

Der Sozialraum besteht aus vielen kleinen oder grösseren Gemeinschaften/Organisationen:

Gewerbe, Vereine, Kirche, Angebote der öffentlichen Hand, Museen...

2 Und die Schule

3 Der Sozialraum bietet also viele Angebote Möglichkeit und ist ein Reservoir von unzähligen Ressourcen.

Sie prägen den Sozialraum, das Dorf, Quartier und stehen zur Verfügung vor der Schulhaustüren.

Man muss diese Angebote vernetzen und nutzen.



Die Idee, das Konzept der Sozialraumorientierung

In Littau Dorf, eine der 6 Sozialraumorientierten Schulen Luzerns arbeitet die Schule mit verschiedenen Bildungspartnern systematisch zusammen:

Quartierverein (Kinderfest), Verein Spielgruppe Littau, Verein Ludothek, PhLu (GelBe)...

Die Schule bietet auch andere interessante Angebote: MultiKultur Frauentreff (Fremdsprachige Eltern lernen dort Deutsch, während die Kinder von Frauen betreut werden und spielen lernen oder Go_In (Lerninsel für eine Auszeit)

Weiteres Potenzial ist im Kasten aufgelistet:

- Vereine: Sport...
- Quartiervereine
- Jugendarbeit
- Kitas
- Behörden

- Quartierarbeit
- Kirchen
- Gewerbe

Reflexionszeit

Eigene Situationseinschätzung

Wie sieht es an meiner Wirkungsstätte aus?
Welche ausserschulischen Angebote wären bei mir unterstützend?



Potenzialeinschätzung

Welche Bildungspartner gibt es bei mit?

,Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf!'

Reflexionszeit

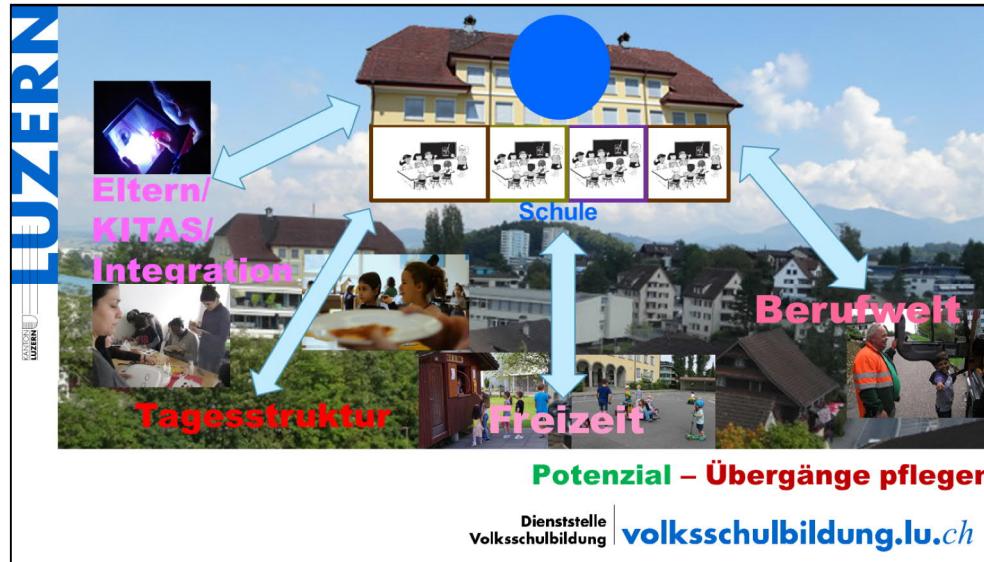
5'–7' über folgende Fragen nachdenken:

Eigene Situationseinschätzung

Wie sieht es an meiner Wirkungsstätte aus?
Welche ausserschulischen Angebote wären bei mir unterstützend?

Potenzialeinschätzung

Welche Bildungspartner gibt es bei mit?



Übergänge pflegen

SORS-Schulen fokussieren und pflegen die Übergänge der Kinder speziell.

D.h. Mit besonderen Angeboten oder unterstützenden Massnahmen werden diese Übergänge (Kind > 1 Vorschule (Familie, KITA/Spielgruppe <> Integration und Frühförderung) > 2 Tagesstrukturen > 3 Freizeit > 4 Berufswelt)



Potenzial – Sprachförderung und Integration

Dienststelle
Volksschulbildung | volksschulbildung.lu.ch

Potenzial – Sprachförderung und Integration

- Deutsch vor dem KG
- Frauenkaffee (mit Deutschkurs verbunden)
- Familien-Klassenzimmer
- Kinderchor



Potenzial – Nutzung der Infrastruktur optimieren

Dienststelle
Volksschulbildung | volksschulbildung.lu.ch

Potenzial – Optimale Nutzung der Infrastruktur

- Turnhalle (Aikido, a Halle wo fägt, MuVaki–Turnen)
- Frauenkaffe, Kinderkafi, Spielplatzcafé
- Kursräume
- KIA – Kunst im Atelier (Kooperation mit einer Künstlerin aus dem Quartier)
- Regelmässige Angebote in der Bibliothek (LeseTraum, Lesewelt)



Potenzial – Ort der Begegnung (Treffpunkt)

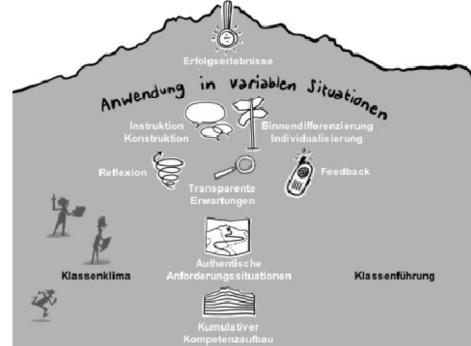
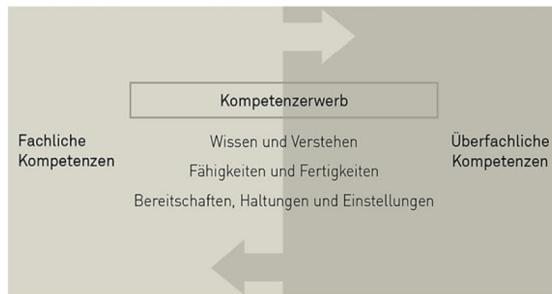
Dienststelle
Volksschulbildung | volksschulbildung.lu.ch

Potenzial Treffpunkt

- Sommer–/ Schulfeste
- Sommerplausch
- kulturelle Angebote (Theater, Konzerte...), Babel–String–Orchester
- Spielnachmittage
- Angebote der Ludothek
- Frauenkaffe, Kinderkafi, Spielplatzcafé
- Kinderkafé

- Ferienpass

Lehrplan21



Potenzial – Kompetenzerwerb – Übungsfelder für den kompetenzorientierten Unterricht

Dienststelle
Volksschulbildung | volksschulbildung.lu.ch

Kompetenzorientierter Unterricht

SORS-Schulen schaffen eine ideale **Grundlage, Voraussetzungen und Strukturen** für den kompetenzorientierten Unterricht.

SORS-Schulen bieten mit den vielen SORS-Angeboten eine umfassende Bildung; denn sie verbinden **formale, non-formale und informelle Bildung**.

SORS-Schulen haben viele Themen und vielfältige Übungsfelder für den Aufbau der Kompetenzen, die im LP21 verortet sind und von den Lehrpersonen leicht im Unterricht aufgegriffen werden können:

- überfachliche Kompetenzen: personal-, Methoden- und Sozialkompetenzen

- Fachliche Kompetenzen

Modell 'Pilatus'

Erklären des Bildes: **Was braucht es für eine kompetenzorientierten Unterricht?**

Der kompetenzorientierten Unterricht und die Grundlage guten Unterricht und Lernen basieren auf den 8 + 2 Merkmalen:

Def. Kompetenzen: Bei Individuen verfügbare oder durch sie erlernbare kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen sowie damit verbundenen absichts- und willensbezogenen (Absicht, Wille) und sozialen Bereitschaften, Fähigkeiten, um Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll umsetzen zu können.

Die Beziehungsarbeit ist das A und O des guten Unterricht!

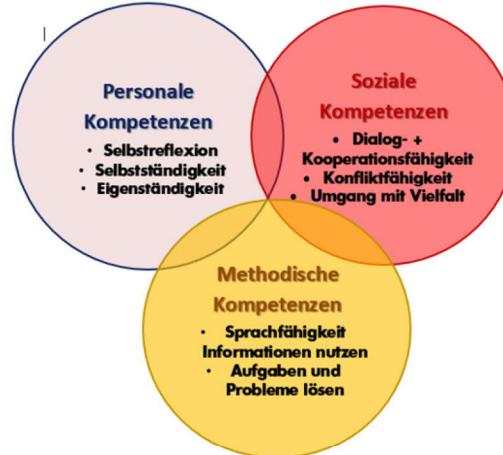
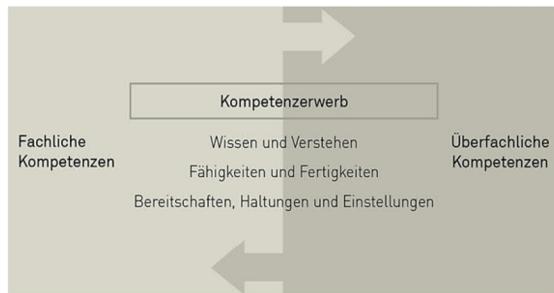
Das heisst ein gutes Klassenklima und eine gute Klassenführung.

Der kompetenzorientierten Unterricht beinhaltet weitere Elemente, die an einer SORS-Schule gegeben sind und nur im Unterricht aufgegriffen werden müssen:

- Authentische Anforderungssituationen > Schulgartenprojekt
- kumulative Kompetenzaufbau (Erfahrungen, Vorwissen, informelles Wissen) > mit den ausserschulischen
- Erfolgserlebnisse ermöglichen > in vielen Angeboten können die Lernenden das erleben
- Feedback > Feedbackkultur > Partizipation > Schülerparlament
- Reflexion > warum der Auftritt nicht gelungen und erfolgreich war
-



Qualitätsrahmen der DVS (Kanton Luzern) mit den entsprechenden Indikatoren zum kompetenzorientierten Unterricht (gelb markiert = wird/kann im Schulmodell SORS gesehen werden)



Potenzial – Übungsfelder für überfachliche Kompetenzen

Dienststelle
Volksschulbildung | volksschulbildung.lu.ch

Kompetenzorientierter Unterricht

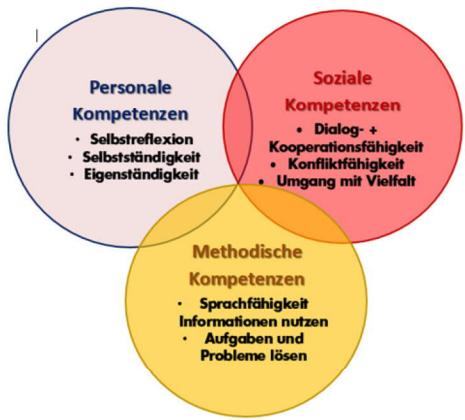
SORS-Schulen schaffen eine ideale **Grundlage, Voraussetzungen und Strukturen** für den kompetenzorientierten Unterricht.

SORS-Schulen bieten mit den vielen SORS-Angeboten eine umfassende Bildung; denn sie verbinden **formale, non-formale und informelle Bildung**.

SORS-Schulen haben viele Themen und vielfältige Übungsfelder für den Aufbau der Kompetenzen, die im LP21 verortet sind und von den Lehrpersonen leicht im Unterricht aufgegriffen werden können:

- überfachliche Kompetenzen: personal-, Methoden- und Sozialkompetenzen
- Fachliche Kompetenzen

Lehrplan 2



Potenzial – Übungsfelder für überfachliche Kompetenzen

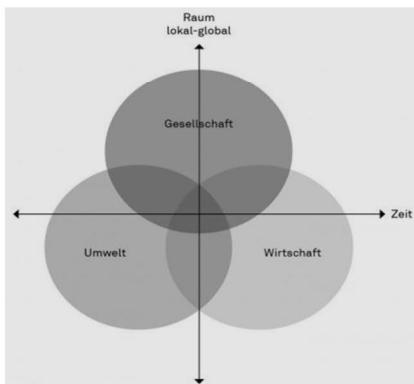
Dienststelle
Volksschulbildung | volksschulbildung.lu.ch

Übungsfelder:

Die Partizipation der Lernenden wird an allen SORS-Schulen gelebt und gepflegt.

Besuch bei den Senioren

Spielplatzbau mit Eltern (Wauwil)



- Politik, Demokratie und Menschenrechte
- Natürliche Umwelt und Ressourcen
- Geschlechter und Gleichstellung
- Gesundheit
- Globale Entwicklung und Frieden
- Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung
- Wirtschaft und Konsum

Potenzial – Übungsfelder für Bildung Nachhaltiger Entwicklung

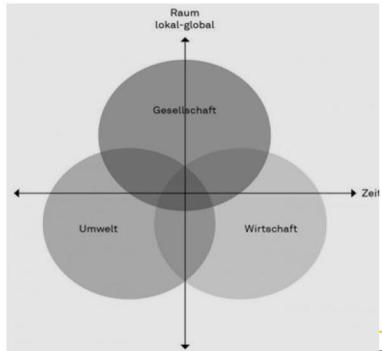
Dienststelle
Volksschulbildung | **volksschulbildung.lu.ch**

Nachhaltige Entwicklung ist im Lehrplan 21 als Leitidee aufgeführt. Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) wird im Lehrplan durch sieben fächerübergreifende Themen abgebildet:

- Politik, Demokratie und Menschenrechte
- Natürliche Umwelt und Ressourcen
- Geschlechter und Gleichstellung
- Gesundheit
- Globale Entwicklung und Frieden
- Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung
- Wirtschaft und Konsum

Verschiedene Aspekte dieser sieben Themen sind in den Fachbereichslehrplänen zu finden.

Lehrplan 2



Potenzial – Übungsfelder für Bildung Nachhaltiger Entwicklung

Dienststelle
Volksschulbildung | volksschulbildung.lu.ch

Vernetzte Schulentwicklung

Der Sozialraum hat ein grosses Potenzial dazu

Vision:

Alle Bildungs- und BNE-Akteure arbeiten langfristig eng vernetzt. Ihre gemeinsamen Ziele orientieren sich dabei an den lokalen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen und am Ansatz von BNE.

Übergeordnete Ziele der Bildungslandschaften:

Chancengerechte Bildung für alle Kinder & Jugendlichen (0-20 J.)

Fördern von Kompetenzen, um eine zukunftsfähige Gesellschaft (NE) mitzugestalten



Umsetzungshilfen der DVS und Film

Dienststelle
Volksschulbildung | **volksschulbildung.lu.ch**

SORS-Umsetzungshilfe der DVS ist dreiteilig:

- **Umsetzungshilfe A + C** als pdf;
- **Umsetzungshilfe B** als word-Dokument

- Link: Volksschulbildung - Kanton Luzern

Gruppendiskussion

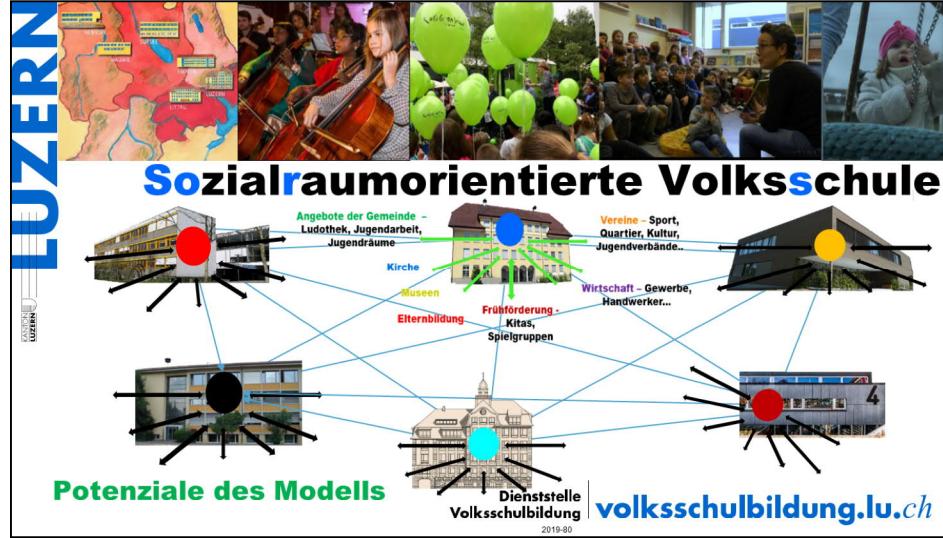
**Was nehme ich mit?
Was ist für meine Arbeit hinsichtlich des Gehörten
relevant geworden?**



**Welche Erkenntnis möchten wir mit den
Workshop-Teilnehmenden teilen?
3 Erkenntnisse**

Dienststelle | **volksschulbildung.lu.ch**

10' Gruppendiskussion und 3 Erkenntnisse fürs Plenum



Potenzielle dieses Schulmodells

Das SORS-Projekt im Kanton Luzern hat aufgezeigt, dass SORS-Schulen ein **grosses Potenzial** haben und enorme Chancen zur Stärkung der Volksschule bergen!

Sie sind miteinander vernetzt und tauschen sich 2–3 Jährlich aus?



LUZERN
KANTON LUZERN

SORS – Schulen sind mehr als Schulen.

Sie bergen Potenzial für Schulentwicklung
(Tagesstrukturen – Schule als Lebensraum).

Bereich Erziehung und Bildung

Dienststelle
Volksschulbildung | **volksschulbildung.lu.ch**
2019-20



LUZERN

SORS – Schulen haben ein grosses Potential

Sie pflegen und nutzen die Ressourcen ihres Sozialraumes bewusst und bedürfnisorientiert.

Bereich Gesellschaft
Dienststelle Volksschulbildung | **volksschulbildung.lu.ch**
2019-20

SORS – Schulen haben ein grosses Potential

Sie pflegen und nutzen die Ressourcen ihres Sozialraumes bewusst und bedürfnisorientiert.



LUZERN

SORS – Schulen haben ein grosses Potential

Sie optimieren die Nutzung von Schulanlagen in Zeiten
knapper werdenden Ressourcen (Turnhallen, KiA-
Projekt)

Bereich Gesellschaft
Dienststelle Volksschulbildung | **volksschulbildung.lu.ch**
2019-20

SORS – Schulen haben ein grosses Potential

Sie optimieren die Nutzung von Schulanlagen in Zeiten knapper werdenden Ressourcen (Turnhallen, KiA-Projekt = Kunst im Atelier)



SORS – Schulen haben ein grosses Potential

Sie fördern

- den Gemeinsinn
- die Integration
- die Identifikation
- die gesellschaftliche Kohäsion
- den Blick aufs Ganze
- verbinden Kulturen und bieten Heimat

Bereich Gesellschaft

Dienststelle
Volksschulbildung | volksschulbildung.lu.ch

2019-20

Schulen haben ein grosses Potential

Sie fördern

- den Gemeinsinn
- die Integration
- die Identifikation
- die gesellschaftliche Kohäsion
- den Blick aufs Ganze
- verbinden Kulturen und bieten Heimat



LUZERN

SORS – Schulen haben ein grosses Potential

Sie ermöglichen Prävention durch entsprechenden Massnahmen in verschiedenen Bereichen (Frühe Sprachförderung > DAZ) und langfristiges Sparen.

Bereich Gesellschaft
Dienststelle Volksschulbildung | **volksschulbildung.lu.ch**
2019-20

SORS – Schulen haben ein grosses Potential

Sie ermöglichen Prävention durch entsprechenden Massnahmen in verschiedenen Bereichen (Frühe Sprachförderung > DAZ) und langfristiges Sparen.



LUZERN
KANTON LUZERN

SORS – Schulen sind mehr als Schulen.

Sie bieten den nötigen Rahmen, um auf gesellschaftliche Veränderungen und Bedürfnisse flexibel und schnell zu reagieren und Lösungen zu bieten (Tagesstrukturen, Fachkräftemangel)

Bereich Gesellschaft
Dienststelle
Volksschulbildung | volksschulbildung.lu.ch
2019-20

SORS – Schulen sind mehr als Schulen.

Sie bieten den nötigen Rahmen, um auf gesellschaftliche Veränderungen und Bedürfnisse flexibel und schnell zu reagieren und Lösungen zu bieten (Tagesstrukturen, Fachkräftemangel)



LUZERN

SORS – Schulen haben ein grosses Potential

Sie bieten viele Chancen zur Nutzung von gesellschaftlichen Ressourcen.

Sie stärken die Volksschule und den Standortvorteil von Gemeinden und Quartieren.

Bereich Gesellschaft

Dienststelle
Volksschulbildung | **volksschulbildung.lu.ch**

2019-20

SORS – Schulen haben ein grosses Potential Sie bieten viele Chancen zur Nutzung von gesellschaftlichen Ressourcen.
Sie stärken die Volksschule und den Standortvorteil von Gemeinden und Quartieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Kellerstrasse 10
6002 Luzern

Telefon 041 228 68 68